

ANNÉE 2001

ÉPREUVE N° 4

DURÉE : 2 heures – Coefficient : 2, les points au-dessus de 10 étant seuls retenus

ÉPREUVE FACULTATIVE

*Le candidat traitera celui des cinq sujets pages 3 et suivantes
qui correspond à l'option souscrite par lui dans sa demande d'inscription au concours*

LANGUE ALLEMANDE

Travail à faire par le candidat

Traduction sans dictionnaire du texte ci-après

KEIN MEDIZINER KANN ERKLÄREN, WARUM EIGENTLICH EINE NARKOSE FUNKTIONIERT

Die Entdeckung der Narkose gehört zu den bedeutendsten Fortschritten der Medizin. Vor gut 150 Jahren begannen Zahnärzte und Chirurgen die Heilkunde zu revolutionieren, indem sie Stoffe wie Stickoxidul – besser bekannt als Lachgas – Äther und Chloroform zur Schmerzbekämpfung bei Operationen einsetzten.

Pionier war der amerikanische Zahnarzt William Morton, dem 1846 erstmals bei einer Zahnextraktion eine erfolgreiche Äthernarkose gelang. Heutzutage ist die moderne Medizin ohne Anästhesie undenkbar.

Um so überraschender erscheint es, daß die Wirkweise der gängigen Narkosemittel immer noch zu den Rätseln der Wissenschaft gehört. Zwar hat es nie an Versuchen gefehlt, den Mechanismus der narkotischen Wirkung durch eine einheitliche Theorie zu erklären. Alle diese Versuche sind jedoch bislang gescheitert.

Es ist noch nicht einmal möglich, genau zu definieren, was eigentlich eine Narkose ist und ausmacht. So ändern sich unter Narkose eine Vielzahl physiologischer Vorgänge und Körperfunktionen. Anfänglich stand vorrangig die Schmerzunterdrückung im Vordergrund. Heute werden je nach Operation und Patient eine Vielzahl weiterer Effekte von Narkotika angestrebt. Zu diesen als Komponenten der Narkose bezeichneten Effekten zählen Bewußtlosigkeit, die Ausschaltung der Erinnerung und Angst sowie die Muskeler schlaffung. Welche dieser Effekte letztendlich für die Narkose entscheidend ist, bleibt ungeklärt. Solange die Neurowissenschaftler nicht genau wissen, was Bewußtsein, Gedächtnis oder Schmerzempfindung ausmacht, kann auch niemand erklären, wie diese Zustände unter Betäubung ausgeschaltet werden.

Jessica SANDER, *Die Welt*, 20. Oktober 1998.

das Lachgas = le protoxyde d'azote, gaz hilarant.